



Fragestunde Junisession 2024

Gredig betreffend Sparmassnahmen bei der FHGR

Die Fachhochschule Graubünden leistet einen wichtigen Beitrag an die Ausbildung von Fachkräften für den Bündner Arbeitsmarkt und die Attraktivitätssteigerung des Kantons Graubünden. Die Anzahl angebotener Studiengänge ist seit 2020 in etwa gleich geblieben, die Studierendenzahlen sind seit 2021 sogar leicht gesunken. Gleichzeitig wurden die Beiträge des Kantons an die FHGR in den letzten Jahren laufend erhöht, und zwar von 12,5 Millionen Franken in der Rechnung 2020 auf 17,1 Millionen Franken in der Rechnung 2023 und sogar 19,5 Millionen Franken im Budget 2024. Trotzdem hat die FHGR im Jahr 2023 einen Verlust von 2,7 Millionen Franken erzielt und auch für das Jahr 2024 wird mit einem Verlust von über einer Million Franken gerechnet. Als Folge davon hat die Hochschulleitung den Mitarbeitenden im Februar 2024 deutliche Sparmassnahmen vorgestellt und einen sogenannten Sieben-Punkte-Plan für die Zukunftsfähigkeit der FHGR präsentiert. Dieser beinhaltet unter anderem eine Reduktion der Entschädigungen pro Lehrveranstaltung für die Dozierenden, eine Mindeststudierendenzahl pro Lehrveranstaltung, einen Einstellungsstopp sowie einen Anschaffungsstopp. In der entsprechenden Kommunikation durch die Hochschulleitung heisst es unter anderem «Ziel war es, [...] Verständnis für die Dringlichkeit der Situation zu schaffen. Um die Zukunftsfähigkeit der FH Graubünden zu sichern, muss sie mit kurzfristigen Massnahmen Zeit gewinnen, um die Langfristmassnahmen planen und umzusetzen zu können». Die drastischen Worte sowie die einschneidenden Massnahmen haben zu grosser Verunsicherung unter den Mitarbeitenden geführt. Vor diesem Hintergrund bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierung bekannt, dass die Hochschulleitung einen Sieben-Punkte-Plan für die Zukunftsfähigkeit der FHGR beschlossen hat?
2. Warum steigen die Kosten der FHGR seit 2023 so stark an, obwohl die Anzahl Studiengänge seit 2020 etwa gleich geblieben ist?
3. Ist die FHGR längerfristig in der Lage, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (kantonaler Globalbeitrag, ausserkantonale Schulgelder und Bundesbeiträge) ein hochstehendes Lehrangebot bereitzustellen und damit das neue Fachhochschulzentrum zu bespielen?

Grossrat Simon Gredig, Chur

3. Juni 2024